



- keine Angabe -

Schüler-Verständnisverordnung

Gültig: bundesweite Gültigkeit

Ab Kundmachung sofort bis auf Widerruf (neue Regelung)

Präambel/Grundsatz:

Negative Einstellungen gegenüber Schüler ist kontraproduktiv. Die Schule verlangt nun mal immer mehr Allgemeinwissen und dadurch auch mehr Lernstoff. Nicht zu vergleichen mit den damaligen Verhältnissen. Damals war das Ziel ein komplett anderes.

§1 Inhalt:

Menschen im Alltag (Eltern, Großeltern, generell Familienmitglieder) dürfen nicht mehr die damaligen Schulverhältnisse mit den heutigen vergleichen. Dadurch entstehen viele Missverständnisse und sehr viele Konflikte.

Begriffsbestimmung:

Alle Missverständnisse: Die Schule ist doch viel zu leicht; Die Schüler von heute lernen nichts mehr, sie bekommen alles nachgetragen.
Schüler haben zu viel Freizeit; Damals musste ich auch soviel lernen; Meine Eltern haben mich auch so Unterdruck gesetzt;
Als Schüler werden hier bezeichnet: Jugendliche im Alter von 14 Jahren, welche eine Schule besuchen.

Ausgenommen:

Ausnahmen: wirklich faule Schüler, welche die selten im Unterricht erscheinen, keine nachvollziehbaren Entschuldigungen bringen, die den Unterricht regelmäßig stören, welche all seine Lernsachen verwerfen und sie nicht mehr besorgen möchten,

§2 Verantwortungsregelung:

Die Menschen im Alltag (Eltern, Großeltern, generell Familienmitglieder) verpflichten sich, Schüler in jeglicher Hinsicht zu unterstützen und nicht alle Schüler in eine Kategorie zu werfen.

§3 Zuwiderhandeln ist Missachtung des Gesetzes:

Diejenigen, die diese Verordnung nicht einhalten bzw. nicht ernst nehmen, müssen den beschädigten Schüler mehr Aufmerksamkeit schenken und ihnen ein kleines Geschenk machen, sei es materielles oder nicht.





- keine Angabe -



